

Aus den Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **23 (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus den Sektionen

Entomologenverein Basel und Umgebung. Jahresbericht 1949.

Im Berichtsjahr sind 3 Austritte und 4 Eintritte zu verzeichnen, sodass unser Verein Ende 1949, 60 Mitglieder zählt. Aufgenommen wurden die Herren: B. Bari, S. Blattner, H. Burk und H. Füglistaller.

An den 10 Sitzungen wurden folgende Vorträge und Kurzreferate gehalten:

Dr. H. BEURET: Eine verkannte *Colias*-Art der Basler-Fauna.

Dr. W. EGLIN: *Filmvorführungen*:

- a) Schönheit der tierischen Bewegung.
- b) Das Leben der Bienen.

Referate:

- a) Die Fauna der Glitzersteinhöhle bei Gempen.
- b) Exkursionen im Wiesenberg-Gebiete.

Prof. Dr. HANDSCHIN: Aus dem Leben der Termiten (Mit Lichtbildern).

H. IMHOFF: Ovo-Zuchten von *Bapto distinctaria*, *Drepana binaria* und *Drepana culturalaria*.

H. MARCHAND: Einiges über Käfernamen.

Dr. R. SUTER: Auf Käferfang in Südfrankreich.

W. SCHLIER: Ferienbilder aus dem Engadin (Lichtbilder).

H. VOELLMY: Einiges über die Abwandlung der Mundwerkzeuge bei Insekten.

FR. VOGT: Exkursionsbericht.

R. WYNIGER: a) Etwas über die Bettwanze *Cimex lectularius* L.

b) Ein Parasit des Kartoffelkäfers.

Die Sitzungen wurden durchschnittlich von 23 Mitgliedern besucht.

Exkursionen: Gemeinsame Vereinsexkursionen wurden im Berichtsjahre ausser in die Arlesheimer-Steinbrüche, wo Nachtfang betrieben wurde, keine unternommen. Auf unsern geplanten Sammelausflug mit den Mülhauser-Entomologen, der uns ins Elsass führen sollte, musste ungünstiger Witterung wegen 3mal verzichtet werden. Verschiedene Mitglieder unternahmen gemeinsame Exkursionen in die Südschweiz, von wo sie teilweise gute Beute mitbrachten. Im grossen und ganzen aber muss das Sammeljahr 1949 in bezug auf die Ausbeute als schwach bezeichnet werden.

Veranstaltungen: Unser traditioneller Insekten-Kauf- & Tauschtag brachte auch im verflossenen Jahr einen vollen Erfolg. Unsere Veranstaltung wurde von über 120 Personen besucht. Nebst den Besuchern aus der ganzen Schweiz, fanden sich Interessenten aus Frankreich, Deutschland und Italien ein.

Der am 2. September-Sonntag von unsern Mülhausern-Kollegen durchgeführte Tauschtag wurde von 9 unserer Mitglieder besucht. Das in Mulhouse aufgelegte Material dokumentierte die Fülle der elsässischen Fauna.

Unser Vereinsorgan, die « Vereinsnachrichten », konnte auch im verflossenen Jahr weiter ausgebaut werden und weist heute eine stattliche Zahl auswärtiger Abonnenten auf. Herrn Dr. Beuret, dem Redaktor unseres Mitteilungsblattes sei an dieser Stelle für seine vorzügliche Arbeit bestens gedankt.

Birsfelden, den 1. September 1950.

Der Präsident: R. WYNIGER.

Entomologischer Verein Bern. Jahresbericht 1949.

Mitgliederbestand :

Zu Beginn des Jahres 50, zu Ende des Jahres 52 Mitglieder.

Veranstaltungen :

a) Ein *Vereinsausflug* auf die Berra in den Freiburger Alpen konnte am 19. Juni bei mässiger Beteiligung durchgeführt werden. Während im Mittellande strahlend schönes Wetter herrschte, wurde im Exkursionsgebiet die Sammeltätigkeit leider durch meist starke Bewölkung und eine heftige Bise beeinträchtigt, weshalb das entomologische Ergebnis, obwohl qualitativ gut, quantitativ recht spärlich ausfiel.

b) Im Berichtsjahre wurden 16 Sitzungen abgehalten. — *Sitzungsbesuch* : Maximalbesuch 29, Minimalbesuch 15, Durchschnitt 20,3. — Es wurden nachstehend verzeichnete *Vorträge* und *Referate* gehalten :

Herr LINDER : Überblick über meine diesjährige Käferausbeute.

Herr Dr. LOUIS : Ein Fall von tonischem Reflex bei Ameisen.

Herr MOSER : Zermatter Tagebuch 1948 (*Lepidoptera*).

Herr NAEF : Auf entomologischen Sammelreisen in Marokko : Erlebtes, Gesehenes und Erlauschtes (mit Projektionen). — Meine Hymenopteren-Ausbeute aus Marokko und Algerien (Systematisches und Biologisches).

Herr RÜTIMEYER : Über die Tagfalterart *Coenonympha iphis* Schiff. — Das Werk des schweizerischen Entomologen Johann Caspar Füessly. — Über *Agrotis candellarum* Stdgr. — *Erebia cassioides* von Hohenwarth in der Schweiz.

Herr Dr. SCHMIDLIN : Die Tagfalter von Bern und Umgebung einst und jetzt (Fortsetzungen) : II. Das Generationenproblem des Zitronenfalters (*Gonepteryx rhamni* L.). — III. und IV. Familie *Nymphalidae* : Gattungen *Apatura* O., *Limenitis* Fabr. und *Vanessa* Fabr. s. str. ; *Polygonia* Hb., *Pyrameis* Hb., *Araschnia* Hb. und *Melitaea* Fabr.

Herr Dr. SCHÜTZ : Die Entdeckung von Kamtschatka und die Reisen Berings.

In zwei Sitzungen wurde über den Inhalt neuerer Nummern entomologischer Zeitschriften referiert, in einer fand die Hauptversammlung statt, zwei dienten der Beratung über Zeitpunkt und Ziel des Vereinsausfluges und der Vorweisung und Besprechung der Ausbeute von diesem Ausflug und weitere wurden durch Demonstrationen belebt.

Charakteristik des Jahres :

Die Wetterverhältnisse waren im Berichtsjahre ganz andere als im Jahre 1948 mit seinem kalten und nassen Sommer, brachten sie doch, ähnlich wie 1947, einen heissen Sommer mit grosser, noch anhaltenderer Trockenheit. Schon der *Januar* war in Bern mit durchschnittlich 3,4 (normal 1,8) Stunden Sonnenschein pro Tag der sonnenreichste seit 1886. Das Temperaturmittel betrug $-0,3$ ($-1,1$)°. Der Niederschlag, meist Regen oder nasser Schnee, erreichte nur 34,3 (53,3) mm. Schon am 17. konnten in einem Garten die ersten Schneeglöckchenblüten festgestellt werden. Auch der *Februar* wies, mit 6,5 (3,3) Stunden pro Tag, eine seit 1886 noch nie festgestellte mittlere Sonnenscheindauer auf. Mit $1,1$ ° war die mittlere Monatstemperatur um $0,8$ ° zu hoch. Der Niederschlag erreichte nur 10,6 (45,8) mm. Am 23. wurden an der Neufeldstrasse die ersten Krokusblüten beobachtet. Im *März* betrug die mittlere Sonnenscheindauer noch 5,7 (4,3) Stunden pro Tag. Die mittlere Monatstemperatur fiel mit $2,7$ ($4,2$)° beträchtlich zu tief aus. Im Nachwinter zu Beginn des Monats sank die Temperatur in Bern auf $-14,1$ ° in der Frühe des 5. März, der mit einem Tagesmittel von $-8,0$ ° der kälteste Tag des Monats und des ganzen Winters war ; am 30. stieg sie bis auf $18,4$ ° (Tagesmittel $11,2$ °). Die Niederschlagsmenge

erreichte 56,8 (67,8) mm. — Der Winter 1948/49 war einer der vier trockensten seit 90 Jahren. — Der *April* war mit 11,6 (8,1)° der bisher weitaus wärmste in diesem Jahrhundert. Um die Mitte des Monats erreichte die Temperatur ein Maximum von 26,3° (Tagesmittel 18,7°). Die Sonnenscheindauer betrug 6,9 (5,4) Stunden pro Tag. Der Niederschlag von 82,2 (73,8) mm überstieg das normale Monatsmittel. Der *Mai*, mit einer mittleren Monatstemperatur von 11,0 (12,6)°, war zum ersten Mal seit 1941 kalt. Die Sonnenscheindauer erreichte nur 3,9 (6,4) Stunden pro Tag. Die Niederschlagsmenge entsprach dem Mittelwert. — Der Sommer 1949 war durch grosse, anhaltende Hitze, sehr geringe Bewölkung und daher ungemein reichlichen Sonnenschein, vor allem aber, ähnlich wie 1947 und 1911, durch ausserordentliche Trockenheit gekennzeichnet. Im *Juni* fiel in Bern am 9. der letzte Regen vor der langen Trockenperiode. Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer erreichte den ungewöhnlich hohen Wert von 10,3 (7,6) Stunden. Der starken Bise wegen waren aber besonders die Nächte recht kühl. Das Temperaturmittel lag daher mit 16,2° nur wenig über dem Regelwert von 15,6°. Ausserst gering war mit nur 39,6 (122,4) mm die Niederschlagsmenge. Im *Juli* überstieg das Temperaturmittel von 20,1° den Regelwert um 2,8°. Die höchste Temperatur wurde am 13. mit 34,9° gemessen. Die tägliche Sonnenscheindauer (10,9 Stunden) lag 3 Stunden über dem Regelwert. Der 18. brachte nach 38tätiger ununterbrochener Trockenheit mit 10 mm die maximale Niederschlagsmenge des Monats; insgesamt ergab der Juli nur 17,4 (122,4) mm Niederschlag und war daher, abgesehen vom Juli 1911, der trockenste seit der Jahrhundertwende. Im *August* überstieg die mittlere Monatstemperatur mit 18,6° das Mittel noch um 1,7°. Die Sonnenscheindauer betrug 8,4 (7,5) Stunden pro Tag. An Niederschlag fielen 74,5 mm., d. h. rund zwei Drittel der mittleren Augustmenge. Der *September* zeichnete sich durch ganz ungewöhnlich hohe Temperaturen aus. Das Monatsmittel war mit 17,5° um 4° höher als normal, das am 5. erreichte Maximum betrug 30, 4°, das Minimum vom 10. nur 9,2°. Die Sonnenscheindauer ergab 6,9 (5,6) Stunden pro Tag, die Niederschlagsmenge mit 61,1 mm rund zwei Drittel des Normalen. Der *Oktober* war für Bern der bisher wärmste des Jahrhunderts. Die mittlere Monatstemperatur von 11,1° lag um 2,7° über dem Regelwert. Leichter Frost trat erstmals am Morgen des 28. auf. Daraus erklärt es sich wohl, dass die Blätter bis tief in den Herbst hinein an den Laubbäumen blieben ohne Herbstfärbung anzunehmen. Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer ergab den hohen Wert von 5,5 (3,6) Stunden. Ausserst gering war mit 17,0 (77,5) mm der Niederschlag. Im *November* wichen mittlere Temperatur, Sonnenscheindauer und Niederschlag kaum von den 40jährigen Regelwerten ab. Der 7. brachte den ersten und einzigen Schnee, der rasch wegschmolz. Der *Dezember* war bei normaler Sonnenscheindauer und Niederschlagsmenge mit 2,3 (0,0)° beträchtlich zu warm. Die tiefste Temperatur wurde mit -7,5° am Morgen des 14. gemessen. In der mittleren Dekade fiel dreimal etwas Schnee, der rasch wieder verschwand.

Am 21. Februar wurden die ersten *Vanessa urticae* L. und am 27. März die ersten *Pieris rapae* L. und *Gonepteryx rhamni* L. ♂♂ beobachtet. Das schöne und warme Wetter begünstigte wohl die Einwanderung südlicher Arten. Gleich zu Beginn der langen Trockenperiode wurde in Bern vom 10. bis 16. Juni ein intensiver Wanderzug von *Pyrameis cardui* L. in westöstlicher Richtung, mit Höhepunkt am 13., beobachtet. Im Juni traten *Larentia turbata* Hb. im hinteren Val-de-Bagnes und *Oeneis aëlla* Hb. auf Alpe de Louvie (2300 m. ü. M.) massenhaft auf (E. Rütimeyer). Ein massenhaftes Vorkommen von *Plusia gamma* L. wurde am 2. Juli am Lago maggiore und am 5. im Misox zwischen Castaneda und Sta. Maria-Calanca (800—950 m) festgestellt. Beim Leuchten mit der Quecksilberlampe in Bern (Engeried) ergab sich am 27. August ein Massenanflug von *Agrotis c. nigrum* L. und *Caradrina ambigua* F. Im übrigen war das Falterleben (und auch die Käferfauna) in niedrigen Lagen der anhaltenden Trockenheit wegen besonders im Juli sehr spärlich und nur am Rande der Gewässer noch etwas reichlicher vertreten. Bemerkenswert häufig war in der ersten Dekade des Oktobers in der Umgebung von Bern die dritte Generation von *Colias edusa* F. mit zahlreichen ♀♀ der Form *helice* Hb.

Bern, den 7. April 1950.

Der Sekretär: Dr. phil. A. SCHMIDLIN.

Société vaudoise d'entomologie. Rapport annuel 1949.

L'effectif de 85 membres est inchangé. Le président se plaît à signaler que 17 de nos membres font partie de la Société entomologique suisse et encourage vivement tous ceux qui le désirent à entrer dans la dite société.

L'assemblée générale du 26 janvier a élu le comité suivant :

Président : J. Aubert ; *vice-président* : J. de Beaumont ; *secrétaire* : P. Cherix ; *caissier* : A. Savary ; *membre* : M. Bibikoff.

La cotisation a été maintenue à 4 fr. pour les membres seniors et à 2 fr. pour les juniors (moins de dix-huit ans). La Société a été admise comme membre collectif de la Société académique vaudoise, qui groupe toutes les sociétés scientifiques et culturelles du canton de Vaud.

Séances :

- 26 janvier : Assemblée générale.
J. DE BEAUMONT — Souvenirs de voyages en Afrique du Nord.
- 23 février : M. BIBIKOFF — Polymorphisme et gynandromorphisme chez les fourmis.
J. AUBERT — Le microptérisme chez les Plécoptères.
- 23 mars : R. MATTHEY — Les notions fondamentales de la génétique I.
- 18 mai : R. MATTHEY — Les notions fondamentales de la génétique II.
- 22 juin : F. SCHMID — Les libellules.
- 12 octobre : Exposition de *Carabidae* et de *Pieridae* du Musée zoologique.
- 16 novembre : J. AUBERT — Les Insectes fossiles (séance commune avec la Société vaudoise des Sciences naturelles).
- 14 décembre : CH. CHESSEX — Introduction.
(après-midi) A. MAILLEFER — La protection de la flore.
F. COSANDEY — Les tourbières de la vallée de Joux.
CH. CHESSEX — La Réserve d'Aï.
(Séance consacrée à la Protection de la Nature, organisée par la Commission vaudoise pour la protection de la Nature, avec la participation des sociétés scientifiques locales.)
- 14 décembre : A. SERMET — Les Lépidoptères du Jura.

Excursions :

- 19 juin : Vallon de l'Étivaz - Col de Thoumaley - Vallon de l'Eau-Froide (en commun avec la Société vaudoise des Sciences naturelles). Au Paquier-Motier, M. le professeur M. LUGEON fit un exposé sur la géologie de la région, et M. le professeur A. MAILLEFER sur la flore de la vallée de l'Étivaz.
- 26 juin : Follatères, près de Martigny.

Publications :

Nous avons publié un fascicule spécial du Bulletin de la Soc. Ent. Suisse (T. 22, H. 2) dont un exemplaire a été remis à chacun de nos membres.

Cours d'entomologie :

Un cours élémentaire de douze leçons a eu lieu de janvier à mai et a groupé une bonne douzaine de participants. Données par MM. J. Aubert, J. de Beaumont et R. Matthey, ces leçons eurent lieu au Laboratoire de zoologie de l'Université et ont largement contribué à resserrer les liens entre les plus actifs de nos membres,

Lausanne, le 4 septembre 1950.

Le président : J. AUBERT.

Entomologia Zürich. Jahresbericht 1949.

Der Mitgliederbestand erfuhr folgende Änderungen: 3 Eintritte (W. Braun, Dr. W. Vogel, H. Wunderli), 2 Mitglieder gestorben (E. Pfenninger, A. Siebenhüner) und 3 Austritte. Die Gesellschaft zählt im März 1950, 97 Mitglieder.

Anlässlich der Generalversammlung vom 11. März 1949 wurden folgende Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt oder neu gewählt:

Präsident: Dr. F. Schneider, Wädenswil; *Vizepräsident*: Dr. W. Rey, Gossau (Zürich); *Aktuar*: F. Bachmann, Wädenswil; *Kassier*: F. Haefeli, Zürich; *Bibliothekar*: F. Heckendorn, Zürich; *Projektionswart*: J. Culatti, Zürich; *Beisitzer*: Dr. V. Allenspach, Zürich; Dr. U. A. Corti, Zürich; H. C. Hypiüs, Zürich.

An 13 Sitzungen nahmen durchschnittlich 31 Mitglieder und Gäste teil. Folgende Vorträge wurden gehalten:

Dr. E. GÜNTHART: Chemische Bekämpfung der Maikäfer und Engerlinge (25.3.1949).

J. H. MEYER: Die 1948 gezüchteten Bastarde der Gattung *Celerio* und deren Raupen (8.4.1949).

Dr. R. MENZEL: Welche Rolle spielt heute die Reblaus im schweizerischen Weinbau? (27.5.1949).

Dr. O. MORGENTHALER: Aktuelle Probleme der Bienenkunde. Aus der Tätigkeit der Bienenabteilung Liebefeld (28.10.1949).

Dr. M. FREI: Farbenphotographie von Insekten (11.11.1949).

F. KERN: Studieneindrücke aus Amerika (25.11.1949).

Dr. F. SCHNEIDER: Biologische Beobachtungen an Schwebfliegen und ihren Parasiten (13.1.1950).

Dr. V. ALLENSPACH: Einführung in die Systematik der Elateriden (27.1.1950).

E. HORBER: Biologie der Elateriden und Kontrollmethoden zur Ermittlung des Drahtwurmbefalls (27.1.1950).

Dr. E. GÜNTHART: Chemische Bekämpfung der Drahtwürmer (27.1.1950).

Prof. Dr. O. SCHNEIDER-ORELLI: Kurze Einführung in die Morphologie und Anatomie der Insekten (11.2.1950).

Dr. E. FISCHER: Phylogenetische Gesichtspunkte in der Bastardierung der *Celerio*-Arten (24.2.1950).

Für kleinere Mitteilungen und Demonstrationen waren die Sitzungen vom 22.4.1949 und 9.12.1949 reserviert. Hier beteiligten sich die Herren J. CULATTI (lebende Vogelspinnen aus Bananentransport, Sammelausbeute), F. CARPENTIER (seltene *Celerio*-Bastarde), J. H. MEYER (neue *Celerio*-Bastarde), F. HAEFELI (Farbenphotographien), F. HECKENDORN, Dr. W. REY, C. G. WAHL, P. WEBER (Sammelausbeute).

Die Generalversammlung fiel auf den 10.3.1950. Im Berichtsjahr wurden erstmals den Einladungen die Sitzungsprotokolle mit zusammenfassenden Referaten der Vorträge im Umfang von 1-2 Seiten beigegeben. Diese Neuerung kommt hauptsächlich unsern auswärtigen Mitgliedern zugute, welche nicht regelmässig an den Sitzungen teilnehmen können.

Wädenswil, den 10. März 1950.

Der Präsident: F. SCHNEIDER.